

Laxenburg

Inhalt

Kapitel 1: **Von den Anfängen bis 1350**

Babenberger, Lachsendorfer, Polheimer und frühe Habsburger

1.1. Frühe Besiedlung und wirtschaftliche Grundlagen	17
1.2. Aussehen des ursprünglichen Ortskerns	19
1.3. Ortsname	20
1.4. Die Herren von Lachsendorf	21
1.5. Die Polheimer und Lachsendorf und der Übergang an die Habsburger	26

Kapitel 2: **1350 bis 1490** – Von Albrecht III. bis Friedrich III.

2.1. Herzog Albrecht III. (1365–1395)	31
2.2. Marktrechtsverleihung, 12. April 1388	34
2.3. Lachsendorf – Lachsenburg	39
2.4. Laxenburg im 15. Jahrhundert	41
2.5. Kämpfe um Wien 1461–1463 und 1472–1490	45
2.6. Leben in Laxenburg im Spätmittelalter	47

Kapitel 3: **1490 bis 1600**

3.1. Neubeginn unter Kaiser Maximilian I. (1493–1519)	53
3.2. Kirche und Religion	54
3.3. Ferdinand I. (1521–1564)	57
3.4. Erste Türkenkriege in Niederösterreich	60
3.5. Ochsenmarkt und Badereisen	62
3.6. Dienstwohnung oder privater Edelsitz	64
3.7. Pfarrleben im späten 16. Jahrhundert	65

Kapitel 4: **1600 bis 1700** – Matthias, Ferdinand II., Ferdinand III., Leopold I.

4.1. Erste Hälfte 17. Jahrhundert	69
Kaiserliche Herrschaft und Politik / Pfarre Laxenburg	
4.2. Kaiser Leopold I. – Musik und Kunst	74
Beziehungen des Hofadels untereinander / Ein Reisebericht / Theateraufführungen und Feste / Als das Alte Schloss noch nicht alt war	
4.3. Die Türkenbelagerung von 1683 und der lange Wiederaufbau	85
„Bürgerlicher Wiederaufbau“ / „Adeliger Aufbau“ / Sonderfall Schlossplatz 15 (Palais Schwarzenberg) / Sonderfall Palais Montecucoli/Kaunitz (= Johannesplatz 5) / Sonderfall Palais Dietrichstein mal drei / Sonderfall Harrach / Öde Flecken / Weitere Bauten auf bisher unverbauten Grundstücken / Schweizer Bankiers / Hofgebäude	
4.4. Pfarre Laxenburg und Kirchenbau unter Carlone ab 1693	99
4.5. „Wir alß eine arme bürgerliche Gemeinde“	102

Kapitel 5: **1700 bis 1780** – Joseph I., Karl VI., Franz I. Stephan, Maria Theresia

5.1. Die Zeit um 1700	105
Politisches Geschehen im lokalen Umfeld / Zum Laxenburger Ortsbild um 1700	
5.2. Kaiser Karl VI.	110
Große Hofhaltung, aber kein Neubau / Adelsbauten / Das Pestjahr 1713 und der Kirchenbau unter Baumeister Steinl ab 1724 / Die Pfarrkirche als Kunstwerk / Bemerkenswerte gesellschaftliche Ereignisse und andere Vorfälle	
5.3. Große Bauvorhaben unter Kaiserin Maria Theresia (1740–1780)	125
.... Wasserbauten im Ortsbereich / Hauskauf oder Hofquartier für den Adel / Kurze Geschichte des Blauen Hofes / Der gerade Weg zum Schloss / Modernisierung des Alten Schlosses und frühe Planungsphase der Schlossanlage / Die Schlossanlage nach Erwerb des Blauen Hofes durch die Kaiserin 1762 / Pacassis Gesamtprojekt – Traum und Wirklichkeit	
5.4. Park und Wasserregulierung bis 1780	142
5.5. Das Leben am Kaiserhof im späten 18. Jahrhundert	144
Gesellschaftlicher Umgang / Die selbständige Adelsgesellschaft	
5.6. Kirchliches Leben im späten 18. Jahrhundert	151
Die Geschichte unserer Kirchenglocken	
5.7. Ackerbürger, Bauern, Handwerker und Quartiergeber	154

Kapitel 6: **1780 bis 1848** – Joseph II., Leopold II., Franz II. (I.), Ferdinand I.

6.1. Joseph II., Leopold II. und die Anfänge Franz' II. (I.)	159
Arbeiten im Park und Residenz-Planungen bis 1814 / Feste im späten 18. Jahrhundert / Allgemeine Neuordnung der Verwaltung seit circa 1765	
6.2. Neue Straßen, neuer Kanal	168
Durchzugsstraßen im Raum von Laxenburg / Freie Landschaft oder eingezäunter Park / Bau des Wiener Neustädter Kanals	
6.3. Kaiser Franz II. (I.) – „Romantik und Realismus“	173
Die „Änderung“ von Laxenburg / Marie Thérèse, die zweite Gemahlin des guten Kaisers Franz / Die Anlegung des neuen Schlossteiches und des Parkes / Der Bau der Franzensburg / Die Franzosenkriege / Feste und Feiern / Habsburgische Kinderbriefe aus Laxenburg / Adelsbauten um 1800	
6.4. Aus der Zeit Kaiser Ferdinands	192
6.5. Flügelbahn und Kaiserbahnhof	194
6.6. Pfarre und Kirche 1780–1848	195
6.7. Geschichte des „äußeren“ Friedhofs	198
6.8. Bürger und Kleinbürger	200

Kapitel 7: **1848 bis 1900** – Franz Joseph I.

7.1. Auf in die Gründerzeit!	203
Umstürze des Jahres 1848 / Das Leben nach der Revolution / Politik und Hofhaltung	
7.2. Vom Marktrichter zum Bürgermeister	206
7.3. Das kaiserliche Laxenburg unter Kaiser Franz Joseph	207
Die praktischen Aufgaben der Hofhaltung / Séjour in Laxenburg als verlängerte Flitterwochen / Séjour unter anderen Vorzeichen / Faszination Kaiserin Elisabeth (Sisi) / Kronprinz Rudolf / Kronprinzessin Stephanie und Erzsi, die Tochter des Kronprinzen / Laxenburg auf dem Besuchsprogramm der Weltpolitik / Besucher „aus dem Volk“ / Sorge um die Hofgebäude / Kaiserlicher Gutsbetrieb und Parkpflege	
7.4. Entwicklung der Marktgemeinde	229
Gemeinderat / Gewerbebetriebe und private Bautätigkeit / Schule und Kindergarten / Der langsame Rückzug des Adels	
7.5. Pfarre und Kirche	235
7.6. Bevölkerung Laxenburgs	236
7.7. Verkehrswege und Wasserläufe	240
Eisenbahnen und Wiener Neustädter Kanal / Staatsstraßen und Hofstraßen / Wasserbauten	

Kapitel 8: **1900 bis 1918** – Franz Joseph I., Karl I.

8.1. Übergang in ein turbulentes Jahrhundert	245
8.2. Das „Bürgermeisteramt des kaiserlichen Marktes Laxenburg“	245
Kommunale Finanzpolitik / Das Armenwesen der Gemeinde	
8.3. Soziale Infrastruktur	248
Vom „Bestallungsarzt“ zum Gemeindefeldarzt / Die gesetzliche Pflicht zur militärischen Einquartierung im Ort / Von der Kinderbewahranstalt zum Landeskinderkergarten / Die Schule im Dienst der Kriegsfürsorge	

8.4.	Wirtschaftsentwicklung 1900–1918	255
	Landwirtschaft und Kriegsgefangene / Die Ernährungssituation im Krieg / Kaufleute, Gastwirtschaften und sonstige Gewerbetreibende	
8.5.	Technische Infrastruktur	261
	Die Modernisierung des Alltags durch Elektrizität, Gas und Strom / Wasserversorgung von der „Haidbrunnenstube“ zur „Schüssel“ / Straßen und Bahnlinien – die Tore zur weiten Welt	
8.6.	Kulturelles Leben	264
	Die Pfarre und das Kaiserhaus / Religiöses Volksleben	
8.7.	Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Laxenburg	267
	Der Beginn / Die Klosterschule, zu Beginn eine Koch- und Haushaltungsschule / Das Kloster im Ersten Weltkrieg	
8.8.	Die kaiserlichen Hofbehörden in Laxenburg	270
	Die Schlosshauptmannschaft Laxenburg / Finanzielle und steuerliche Verwaltung / Der Personalstand der Schlosshauptmannschaft (1917) / Die Hofgartenverwaltung Laxenburg / Vom Hofgartenleiter bis zum Maulwurfjäger – Personalstand der Hofgartenverwaltung (1917) / Postamt „Schloss Laxenburg“ / Laxenburger Hofhaushaltung / Interaktionen zwischen Laxenburger Bevölkerung, Hofbediensteten und Hofstaat / Das Verhältnis zwischen Gemeinde und Schlosshauptmannschaft / Touristisch erweiterte Agenden der Schlosshauptmannschaft / Fremdenverkehr in Laxenburg trotz aller Widrigkeiten	
8.9.	Der kaiserliche Hof als Grundbesitzer	279
	Hofärarische Gebäude / Hofärarischer Grundbesitz	
8.10.	Ein letzter höfischer Glanz in Laxenburg	282
	Der alte Kaiser tritt ab / Kaiser Karl, ein Kaiser mitten im Krieg / Hofhaltung in Laxenburg / Privatbesuche, Audienzen, Empfänge und Hofdéjeuners in Laxenburg / Die Hofreisen von Laxenburg aus / Politische Besuche / Politik auf höchster Ebene / Familienfest ohne Politik / Der Wille zum Frieden führte zum Untergang der Monarchie – Sixtusbriefe, Sixtusmission und Sixtusaffäre / Von Kaiser Karl in Laxenburg geplante soziale Verbesserungen	
8.11.	Direkte Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf Laxenburg	296
	Reservelazarette in den Hofgebäuden / Das Schicksal der weißen Pferde in Laxenburg / Das Ende der Monarchie auch in Laxenburg	

Kapitel 9: 1918 bis 1938 – Erste Republik

9.1.	Der Umsturz von 1918/19	303
	Politische Orientierung und Entwicklung des Ortes / Wahlen in der Zwischenkriegszeit / Parteien und Zusammenstöße (1927 und 1934) / Staatspolitik	
9.2.	Kriegsgeschädigtenfonds	309
	Enteignung des Hauses Habsburg-Lothringen / Verhandlungen um das Schloss / Die „Société Anonyme Château Laxembourg / Direkte Verwaltung durch den Kriegsgeschädigtenfonds / Erhaltung der Gebäude / Der „Freiwillige Österreichische Arbeitsdienst“ / Die Invalidenschaft in Laxenburg / Laxenburg wird wieder zum Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr / Kaiserbad, Schlosskino, Reitestablisement / Strom- und Wassereinleitung in die Gebäude / Veranstaltungen des Kriegsgeschädigtenfonds beleben den Ort / Verhältnis des Kriegsgeschädigtenfonds zur Gemeindebevölkerung / Übergang an den Familienversorgungsfonds	
9.3.	Gemeindeverwaltung	325
	Versorgung der Bevölkerung / Die Bürgermeister der Zwischenkriegszeit / Steuer- und Finanzpolitik	
9.4.	Bewahrende Kräfte	328
	Vereine / Klosterschulen / Die Kirche im Dorf	
9.5.	Soziale Infrastruktur	336
	Medizinische Versorgung / Bevölkerungszunahme und Heimatverband / Armenfürsorge / Entstehung und Erweiterung der Schrebergartenanlagen / „Vaterländische Erziehung“ – Kindergarten und Schule	
9.6.	Technische Infrastruktur	344
	Strom, Gas, Wasser / Modernisierte Straßen und Automobilverkehr / Bautätigkeit	
9.7.	Die Bedeutung von Landwirtschaft und Gewerbe	348
	Landwirtschaft / Gewerbe und Hausiererei	
9.8.	Tanzschule Hellerau-Laxenburg	352
	Eine Schule für Ausdruckstanz / Entwicklung der Schule in Laxenburg / Finanzielle und andere Probleme der Schule / Politisch abgewürgt!	

Kapitel 10: 1938 bis 1945 – NS-Herrschaft

10.1.	Der politische Umsturz in Österreich	363
	Der politische Umsturz in der Gemeinde / Aus der ehemaligen Kaiserresidenz wird der 24. Wiener Gemeindebezirk / Übernahme des Schlossgutes durch die Gemeinde Wien / Vom Erdbeerblättersammeln bis zum Auflesen von Kartoffelkäfern – Schulalltag im Zweiten Weltkrieg / Kindergartenpädagogik im Dritten Reich / Jugend im Nationalsozialismus	
10.2.	Aufrüstung und Kriegsvorbereitung	369
	Zwangsent eignungen für die Flugmotorenwerke Ostmark / Arbeitslager und Reichsarbeitsdienst	

10.3.	Deutsche Wehrmacht	371
	Einquartierung in Laxenburg / Das Panzerregiment 4	
10.4.	Der Landwirt als „Ernährer des Volkes und Bewahrer des Bodens“	375
10.5.	Zweiter Weltkrieg	376
	„Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen“ – Der Kriegsbeginn in Polen / Französische Kriegsgefangene in Laxenburg / Der Blaue Hof als Lager für ungarische Juden / ... und ein diensttauglicher Wolfshund	
10.6.	Katholisches Pfarrleben in Bedrängnis	381
10.7.	Der Angriff auf katholische Einrichtungen	381
	Die Ausschaltung des Ordens der Kreuzschwestern aus dem Schulwesen / Die Umwandlung des Klosters der Kreuzschwestern in das Lazarett 19a / Beschlagnahme des Klostergebäudes im Jahre 1941	
10.8.	Der Luftkrieg	386
	Luftangriffe auf die Ostmark 1943 / Der Bombenkrieg 1944/45 / Das Kriegerdenkmal	

Kapitel 11: **1945 bis 1954** – Randgemeindenschicksal

11.1.	Letzte Kämpfe und Kapitulation	391
	Erste Flüchtlingskolonnen und Evakuierungen / Verteidigung des Ortes durch die SS – heftige Kämpfe im Schlosspark / „Die Russen kommen!“ – Evakuierung und Chaos / Flucht in alle Richtungen / Todesopfer und Schäden an Gebäuden	
11.2.	Zehn Jahre Besatzungszeit – Der Alltag mit den Russen	397
	Bestellung des Ortsvorstehers / Die Rote Armee wird zur Besatzungsmacht / Arbeitseinsatz zur Behebung der Kriegsschäden / Zusammenleben ohne gegenseitiges Verständnis / Gewöhnung tritt ein / Sühnepflicht und Neuverteilung von „Deutschem Eigentum“	
11.3.	Einrichtung der österreichischen Behörden	404
	Demokratische Wahlen und Währungsreform / Magistratisches Bezirksamt / Schweres Alltagsleben	
11.4.	Pfarre	408
	Ein Wanderer zwischen den Welten / „Ich geben Ihnen die schönste Kirche in meiner Diözese“	
11.5.	Schule in der Nachkriegszeit	409
11.6.	Das Kloster der Kreuzschwestern zur Besatzungszeit	410
	Einnahme des Klosters durch sowjetische Truppen / Rückforderung der Stella und des Sterngebäudes / Wiedereröffnung der Klosterschulen	
11.7.	Entwicklung und Modernisierung in der Landwirtschaft	413
	Mühsamer Aufbau / Selbstversorger / Erntedankfest mit politischem Gespräch / Ende des Randgemeindendaseins	

Kapitel 12/1: **1955 bis 1970** – Zweite Republik – Jahre des Aufbaus

12.1.	Politische Entwicklung – Selbständig, aber noch besetzt	417
	Wahlen / Bevölkerungsstatistik / Der Abzug der sowjetischen Besatzungsmacht und die Übergabe Laxenburgs / Der „Fall Laxenburg“ – der Kampf um ein Schloss in den 1950er Jahren	
12.2.	Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.	425
	Gründung / Der triste Zustand der Schlossanlage / Die Schlossgebäude erstrahlen in neuem Glanz / Das Herzstück der Schlossanlage – der Blaue Hof als Kongresszentrum / Rekonstruktion der historischen Zimmer des Blauen Hofes, insbesondere des Blauen und des Rosa Pastellzimmers / Die Entstehung des Erholungszentrums als Naherholungsgebiet für den Raum Wien / Laxenburgs ehemaliger internationaler Treffpunkt – der Campingplatz / Der Park erwacht aus dem Dornröschenschlaf / Der Schlossteich wird wieder zu einer „romantischen Teichlandschaft“ / Die Franzensburg – Rekonstruktion einer prunkvollen Schatzkammer / Das Alte Schloss – geschichtsträchtiges Gemäuer im Wandel der Zeit / Vom ehemaligen Forsthaus zum Filmarchiv Austria / Das Personal der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft / Der Kampf der Habsburger um ein ehemaliges Familiengut	
12.3.	1955–1970: Der Wiederaufbau – Entwicklungen und Veränderungen des Ortes	449
	Gemeindeverwaltung / Bürgermeister und Gemeinderäte / Finanzen / Gemeindepersonal	
12.4.	Technische Infrastruktur	452
	Raumordnungsgesetz und Flächenwidmungsplan / Bauliche Entwicklung Laxenburgs / Der Siedlungsbau beginnt / Wohnhausanlagen / Verkehrsentwicklung – Ausbau der Straßen / Anbindung an den öffentlichen Verkehr / Gas-, Strom- und Wasserversorgung / Kanalisation / Müllabfuhr / Exkurs: „Die Heimsuchungen Gottes“ – die Hochwasser	
12.5.	Soziale Infrastruktur	459
	Landwirtschaft / Dörfliches Gewerbe / Schankgewerbe / Post / Marienapotheke / Medizinische Versorgung / Kindergarten / Klosterschule / Volksschule Laxenburg	

Kapitel 12/2: **1970 bis 2012** – Republik des Wohlstands

12.6.	Gemeindeverwaltung	471
	Bürgermeister und Gemeinderäte / Finanzen / Gemeindepersonal	

12.7. Technische Infrastruktur	479
Raumordnungsgesetz und Flächenwidmungsplan / Die bauliche Entwicklung Laxenburgs / Gemeindewohnungen / Öffentliche Institutionen / Wirtschaftshof / Rathaus / Ein Zubau zum Feuerwehrhaus / Der Fußballplatz entsteht / Der lange Weg zum Museum Laxenburg / Gemeindebücherei / Kaiserbahnhof / Kleiner Reihertadel / Polizeiinspektion Laxenburg / Friedhof / Schlossplatz / Ortsbildgestaltung und Ortsentwicklung / Spielplätze / Gas-, Strom- und Wasserversorgung / Kanalisation / Müllabfuhr / Verkehrsentwicklung und Straßenbau / Autobuslinien, Eisenbahn und neue Radwege / Verkehrsentlastung und Lärmschutz / Ortsumfahrung / Exkurs Hochwasser	
12.8. Soziale Infrastruktur	501
Landwirtschaft / Dörfliches Gewerbe / Post / Raiffeisenkasse und Volksbank / Medizinische Versorgung / Sozialstation / Kreuzschwestern Laxenburg Alten- und Pflegeheim Gesmbh / Auszeichnungen, Beitritte und soziale Aktivitäten der Gemeinde / Kindergarten / Volksschule / Hort / Musikschule	
12.9. Industriezentrum und Shredderanlage	516
12.10. Laxenburg als Ort der Wissenschaft	518
12.11. Geistliches Leben	519
Pfarre Laxenburg 1945–2012 / Das Kloster der Kreuzschwestern im Aufbruch der Nachkriegszeit	
12.12. Vereine und Institutionen	530
Kirchliche Jugendorganisationen / Schlosskonzerte / Kultur- und Museumsverein Laxenburg / Kulturverein Alt-Laxenburg / Sportvereine / Union Reitclub Laxenburg (URCL) / Die Freiwillige Feuerwehr Laxenburg im Einsatz von 1900 bis heute / Sonstige Vereine	
12.13. Laxenburg als Fremdenverkehrs- und Tourismusgemeinde	545

Kapitel 13: **Laxenburger Spezialfragen quer durch die Epochen**

13.1. Sport im 17. und 18. Jahrhundert – die Mailbahn	551
13.2. Vom Essen und Trinken im 16., 17. und 18. Jahrhundert	552
13.3. Was ist der „Laxenburger Séjour“? (17. bis 19. Jahrhundert)	553
13.4. Winteraufenthalte in Laxenburg (17. bis 20. Jahrhundert)	554
13.5. Falkenjagd und andere Jagdarten (13. bis 18. Jahrhundert)	555
13.6. Die Änderungen der Verwaltungszuständigkeiten und Besitzverhältnisse, 1306 bis 1938	557
13.7. Wasserläufe	566
Der Laxenburger Entwässerungstrayon / Funktion des Wassergrafen seit dem Mittelalter / Laxenburger Gewässer	

Kapitel 14: **Die Flurnamen von Laxenburg** von Margarete Platt

14.1. Was sind Flurnamen?	569
14.2. Die Erforschung der Flurnamen	569
14.3. Die Methoden der Flurnamenforschung	569
Die Archivarbeit / Die Befragung der Gewährleute / Die Begehung des Geländes	
14.4. Die Namengeber	570
14.5. Aus welchen Sprachen kommen die Flurnamen?	570
14.6. Flurnamen in Laxenburg	570
Flurnamen / Namen im Laxenburger Park / Gewässernamen / Quellen	

Kapitel 15: **Quellen und Literatur**

15.1. Ungedruckte Quellen [mit Abkürzungen]	579
15.2. Literatur und gedruckte Quellen [mit Abkürzungen]	582

Kapitel 16: **Zeitübergreifende Themen in Listenform**

16.1. Habsburger als Inhaber der landesfürstlichen Herrschaft Laxenburg	593
16.2. Pfleger, Verwalter und Schlosshauptleute von Laxenburg	594
16.3. Liste der Pfarrer und Geistlichen	596
16.4. Marktrichter von Laxenburg	598
16.5. Bürgermeister von Laxenburg	599
16.6. Laxenburger Ehrenbürger	600
16.7. Laxenburger Personen-Lexikon	601
16.8. Kleindenkmäler im Ortsbereich	607

Kapitel 17: **Richtigstellung von verbreiteten Irrtümern**

17.1. Laxenburg als Lehen des Stiftes Melk	609
17.2. Erklärung zur unsicheren ersten Nennung von Laxenburg (Anselm von Lachsendorf)	609
17.3. Die so genannte Kirchenstiftung Herzog Albrechts II. von 1337	609
17.4. „Laxenburger Fragmente“	609
17.5. Angebliche Entstehung von Mozarts „Figaro“ in Laxenburg	609
17.6. Zinzendorf – Sinzendorf	610